

## Kooperativer Studiengang Bachelor – Elektrotechnik (KSB)

### Studienablaufplanung / Studienfächer / Studienorganisation

#### Ziele des Studiums

Der Kooperative Studiengang Bachelor (KSB) – Fachrichtung Elektrotechnik im Verbund sächsischer klein- und mittelständischer Unternehmen der Elektroindustrie und des Elektrohandwerks, mit der Hochschule Zittau / Görlitz sowie des Elektrobildungs- und Technologiezentrums orientiert auf den Erwerb anwendungsbezogener Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten eines Ingenieurs der Elektrotechnik mit einer speziellen Fachausbildung für eine Tätigkeit in den Branchen / Aufgabenfeldern: Automatisierungstechnik oder Elektrische Energietechnik oder Nachrichten- und Kommunikationstechnik.

Das Studium im Kooperativen Studiengang Bachelor – Fachrichtung Elektrotechnik – soll durch seine interdisziplinäre Form des Kompetenzerwerbs und der Stoffvermittlung gekennzeichnet sein. Das Ziel besteht darin, ein ausgeprägtes Verständnis für die Einheit von technischen, wirtschaftlichen und ökologischen Zusammenhängen zu entwickeln.

Studierende und Unternehmen haben gemeinsam nach dem Grundstudium die Wahl zwischen drei Studienrichtungen:

a) Die Studienrichtung Elektrische Energietechnik:

Sie orientiert auf die Lösung der Probleme der Erzeugung, Übertragung und Verteilung sowie der Anwendung der elektrischen Energie mit den Aufgabenfeldern der Projektierung, Montage und Betriebsführung von Kraftwerken, Netzen und Abnehmeranlagen ebenso wie auf die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und Vertrieb elektrotechnischer Betriebsmittel. Die Systeme und Komponenten der elektrischen Energietechnik beinhalten neben dem energetischen ebenso den informationstechnischen Teil wie Schutz-, Steuerungs-, Mess-, Diagnose- und sonstige Automatisierungseinrichtungen.

Als Einsatzbereiche ergeben sich für Absolventen beispielsweise:

- örtliche, regionale und überregionale Energieversorgungsnetze;
- Lösung energetischer Problemstellungen für die Elektroindustrie und Anlagenbaubetriebe sowie für
- elektroenergieanwendende Industrie- und Wirtschaftszweige

b) Die Studienrichtung Automatisierungstechnik

Sie orientiert auf die Entwicklung und den Einsatz von Geräten und Programmen, die für die Realisierung automatischer Abläufe z. B. in der Industrie, im Verkehrswesen und in der Gebäudetechnik notwendig sind.

Als Einsatzbereiche der Absolventen sind beispielsweise möglich:

- Entwicklung von Geräten, Verfahren und Programmen zur Automatisierung;
- Planung und Projektierung von Automatisierungssystemen (z. B. für die Fahrzeugtechnik oder die Abwasserentsorgung).
- Betreiben von Automatisierungssystemen (z. B. als technischer Leiter oder leitender Ingenieur)
- Marketing und Inbetriebnahme von Automatisierungssystemen (z. B. als Kontakt-ingenieur zwischen den Herstellern und den Betreibern von Automatisierungsanlagen).

c) Die Studienrichtung Nachrichten- und Kommunikationstechnik:

Sie orientiert auf Geräte und Verfahren zur Übertragung und Verbreitung von Informationen: Unterhaltungselektronik mit Radio- und Fernsehtechnik, Informationsübermittlung durch Telefon und Telegraf, Nachrichtenübertragung über Satelliten sowie Kommunikationstechnik zwischen Automaten.

Als Einsatzbereiche ergeben sich für Absolventen beispielsweise:

- Tätigkeiten im Sektor Medientechnik (z. B. in / für Rundfunk- und Fernsehstudios),
- Geräteausstattungen für nachrichtentechnische Konsumartikel und kommerzielle technische Einrichtungen
- Aufgabenlösungen in / für Post-, Fernmelde-, Luft- und Raumfahrtunternehmen,
- Aufgaben- / Problemlösungen in / für informationsintensive Industrie- und Wirtschaftsbereiche

Das Studium und der Abschluss als Bachelor of Engineering versetzt die Absolventen in die Lage, wechselnde Aufgaben im Berufsleben auch durch selbständige Erweiterung ihrer Kenntnisse entsprechend dem Fortschritt der Technik zu übernehmen (Lebenslanges Lernen) und zielorientiert, problemlösend, verantwortungsvoll (Schlüsselkompetenzen) zu bearbeiten.

## **Studien- und Semesterablaufplanung**

Das Studium im Kooperativen Studiengang Bachelor (KSB) – Fachrichtung Elektrotechnik hat einschließlich der berufspraktischen Ausbildung (Berufsausbildung und Praxissemester) sowie der Bachelor- Abschlussarbeit eine Regelstudienzeit von neun Semestern.

Dabei beinhaltet das Studium vier Teilzeitsemester. Dieses sind die Semester 2.1, 2.2, 3.1 und 3.1 (siehe Übersicht). In diesen Semestern und ausgewählten Phasen des anschließenden Studienabschnittes findet eine mehrfach wechselnde Ausbildung der Studierenden an der Hochschule am Standort Zittau, in den Unternehmen und am Elektrobildungs- und Technologiezentrum e. V. (EBZ) in Dresden statt.

Die Teilzeitsemester dienen schwerpunktmäßig gleichzeitig der berufspraktischen Berufsausbildung im Ausbildungsberuf „Elektroniker“ (HWK / IHK) mit einer jeweiligen beruflichen Ausrichtung gemäß Ausbildungsordnung am EBZ und in den Unternehmen. Die berufstheoretische Unterrichtung nach den Rahmenlehrplanvorgaben für den Ausbildungsberuf erfolgt in dieser Zeit integriert in das Studium bzw. umgekehrt.

Das Studium im Kooperativen Studiengang Bachelor (KSB) – Fachrichtung Elektrotechnik ist dabei modular aufgebaut. Ein Modul stellt hierbei eine zeitlich begrenzte, in sich abgeschlossene und abprüfbare, methodisch und inhaltlich zusammenhängende und mit Leistungspunkten (nachfolgend ECTS-Punkte genannt) bewertbare Einheit dar. Dabei wird die Einheit durch Lernziele, beschrieben als Kompetenzen, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, gekennzeichnet. Die Module erstrecken sich in der Regel über ein Semester und werden durch eine Modulprüfung / Leistungsnachweise abgeschlossen.

Der Studienablauf wird durch das Angebot von Modulen organisiert. Der Studienablaufplan mit der Benennung der Module, ihres Lehrrumfangs in Semesterwochenstunden, der zeitlichen Gesamtbelastung für die Studierenden in Form der ECTS-Punkte sowie der zeitlichen Anordnung der Module ist den nachstehenden Tabellen zusammengefasst.

## Studienablaufplanung für die ersten 2,5 Ausbildungs- und Studienjahre

Lfd. Nr.	Kode	Modul	Semester											
			1		2.1		2.2		3.1		3.2			
			SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS		
1	EE 1	Mathematik I	6	5										
2.1	EE 2	Mathematik II (Teil 1)			4	-								
2.2	EE 2	Mathematik II (Teil 2)					2	5						
3.1	EE 3	Mathematik III (Teil 1)					2	-						
3.2	EE 3	Mathematik III (Teil 2)							4	6				
4	EE 4	Physik I	4	5										
5.1	EE 5	Physik II (Teil 1)			2	-								
5.2	EE 5	Physik II (Teil 2)					2	5						
6	EE 6	Grundlagen der Informatik	4	5										
7.1	EE 7	Objektorientierte Programmierung			4	5								
8	EE 8	Grundlagen Elektrotechnik I	6	5										
9	EE 9	Grundlagen Elektrotechnik II			6	6								
10.1	EE10	Grundlagen Elektrotechnik III (Teil 1)					4	-						
10.2	EE10	Grundlagen Elektrotechnik III (Teil 2)							2	6				
11.1	EE11	Elektronik (Teil 1)			2	-								
11.2	EE11	Elektronik (Teil 2)					2	-						
11.3	EE11	Elektronik (Teil 3)							2	5				
12	EE12	Werkstofftechnik für Elektrotechniker	4	5										
13.1	EE13	Messtechnik (Teil 1)					2	-						
13.2	EE13	Messtechnik (Teil 2)							2	-				
13.3	EE13	Messtechnik (Teil 3)									2	6		
14	EE14	Technische Mechanik	4	5										
15	EE15	Digitaltechnik							4	5				
16	EE16	Betriebswirtschaftslehre					4	5						
17.1	EE17	Fremdsprachen (Teil 1)							2	-				
17.2	EE17	Fremdsprachen (Teil 2)									2	3		
	-	Berufsspezifik	3	-	3	-	1	-	2	-	1	-		
<b>gesamt</b>			<b>31</b>	<b>30</b>	<b>21</b>	<b>11</b>	<b>19</b>	<b>15</b>	<b>18</b>	<b>22</b>	<b>5</b>	<b>9</b>		
Summe SWS:			84 (ohne Berufsspezifik)											
Summe Credits:			87											

## Studienablaufplanung (nach 2, 5 Jahren)

### Studienrichtung AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

Lfd. Nr.	Kode	Modul	Semester						
			4		5		6	7	
			SWS	ECTS	SWS	ECTS	ECTS	SWS	ECTS
18	EE 18	Allgemeinwissenschaftliche Grundlagen	4	3			P r a x i s s e m e s t e r		
19	EEA/E19	Regelungstechnik I	6	5					
20	EE20	Mikrorechentchnik	4	5					
21	EE21	Softwaretechnologie	4	5					
22	EEA/E22	Elektrische Maschinen EEA	4	4					
23	EEA 23	Prozessanalyse	4	5					
24	EEA/E24	Leistungselektronik/ Elektrische Antriebe			6	5			
25	EEA25	ST1/Speicherprogrammierbare Steuerungen	4	6					
26	EEA26	Grundlagen der Prozessautomatisierung			5	5			
27	EEA27	Automatisierungssysteme						4	5
28	EEA28	Steuerungstechnik II			4	5			
29	EEA29	Regelungstechnik II			5	5			
30	EEA30	Projektierung				5			
31	EEA31	Studienrichtungsspezifisches Wahlpflichtmodul						4	5
32	EE52	Wirtschaftlich orientiertes Wahlpflichtmodul			4	5			
33	EE53	Ingenieurpraktikum					30		
34	EE54	Bachelorarbeit						20	
35	-	Fachstudien-spezifische Exkursion							
<b>gesamt</b>			<b>30</b>	<b>33</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>8</b>	<b>30</b>
Summe SWS 4. – 7. Semester:			68						
Summe Credits 4. – 7. Semester:			123 (mit Ingenieurpraktikum)						
Summe SWS Bachelor-Studiengang:			152						
Summe Credits Bachelor-Studiengang:			210						

## Studienablaufplan (nach 2, 5 Jahren)

Studienrichtung **ELEKTRISCHE ENERGIETECHNIK**

Lfd. Nr.	Kode	Modul	Semester						
			4		5		6	7	
			SWS	ECTS	SWS	ECTS	ECTS	SWS	ECTS
18	EE 18	Allgemeinwissenschaftliche Grundlagen	4	3			P r a x i s s e m e s t e r		
19	EEA/E19	Regelungstechnik I	6	5					
20	EE20	Mikrorechentechnik	4	5					
21	EE21	Softwaretechnologie	4	5					
22	EEA/E22	Elektrische Maschinen EEE	5	5					
23	EEE 33	Elektroenergetische Geräte	4	5					
24	EEA/E24	Leistungselektronik/ Elektrische Antriebe			6	5			
25	EEE34	Elektroenergieanlagen I			4	5			
26	EEE 35	Elektroenergieanlagen II						4	5
27	EEE36	Berechnung elektrischer Netze			4	5			
28	EEE37	Betrieb elektrischer Netze						5	5
29	EEE38	Hochspannungstechnik	5	5					
30	EEE39	Schutz- und Leittechnik			5	5			
31	EEE40	Studienrichtungsspezifisches Wahlpflichtmodul			4	5			
32	EE52	Wirtschaftlich orientiertes Wahlpflichtmodul			4	5			
33	EE53	Ingenieurpraktikum					30		
34	EE54	Bachelorarbeit						20	
35	-	Fachstudien-spezifische Exkursion							
<b>gesamt</b>			<b>32</b>	<b>33</b>	<b>27</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>9</b>	<b>30</b>
Summe SWS 4. – 7. Semester:			68						
Summe Credits 4. – 7. Semester:			123 (mit Ingenieurpraktikum)						
Summe SWS Bachelor-Studiengang:			152						
Summe Credits Bachelor-Studiengang:			210						

## Studienablaufplanung (nach 2,5 Jahren)

Studienrichtung **NACHRICHTEN- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK**

Lfd. Nr.	Kode	Modul	Semester							
			4		5		6	7		
			SWS	ECTS	SWS	ECTS	ECTS	SWS	ECTS	
18	EE 18	Allgemeinwissenschaftliche Grundlagen	4	3			P r a x i s s e m e s t e r			
19	EEN41	Systemtheorie/ Regelungstechnik	6	5						
20	EE20	Mikrorechentechnik	4	5						
21	EE21	Softwaretechnologie	4	5						
22	EEN42	Grundlagen der Nachrichtentechnik I	4	5						
23	EEN43	Grundlagen der Nachrichtentechnik II	5	5						
24	EEN44	Digitale Signalverarbeitung			4	5				
25	EEN45	Hochfrequenztechnik	6	5						
26	EEN46	Elektronische Schaltungstechnik							4	5
27	EEN47	Optische Nachrichtentechnik	5	5						
28	EEN48	Telekommunikationstechnik			6	5				
29	EEN49	Softwareentwicklung in der Medientechnik			4	5				
30	EEN50	Audio- und Videotechnik							4	5
31	EEN51	Studienrichtungsspezifisches Wahlpflichtmodul			4	5				
32	EE52	Wirtschaftlich orientiertes Wahlpflichtmodul			4	5				
33	EE53	Ingenieurpraktikum					30			
34	EE54	Bachelorarbeit							20	
35	-	Fachstudien-spezifische Exkursion								
<b>gesamt</b>			<b>33</b>	<b>33</b>	<b>27</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>8</b>	<b>30</b>	
Summe SWS 4. – 7. Semester:			68							
Summe Credits 4. – 7. Semester:			123 (mit Ingenieurpraktikum)							
Summe SWS Bachelor-Studiengang:			152							
Summe Credits Bachelor-Studiengang:			210							

## Wahlpflichtmodule

### Studienrichtung AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

#### Studienrichtungsspezifische Wahlpflichtmodule (Modul EEA31)

Lfd. Nr.	Lehrangebot/Bezeichnung	SWS
EEA 31a	Prozessautomatisierung in der Verfahrenstechnik	2
EEA 31b	Prozessnahe Programmierung	2
EEA 31c	Modellbildung und Simulation	2
EEA 31d	Modellgestützte Mess- und Regelverfahren	2
EEA 31e	Künstliche neuronale Netze	2
EEA 31f	Nichtlineare dynamische Systeme	2
EEA 31g	Fuzzy-Control	2
EEA 31h	Logik in der Sicherheitstechnik (Eisenbahn)	4

#### Wirtschaftswissenschaftlich orientierte Wahlpflichtmodule (Modul EE 52)

Lfd. Nr.	Lehrangebot/Bezeichnung	SWS
EE 52a	Investitionen/Finanzierung	4
EE 52b	Marketing	4
EE 52c	Arbeitswissenschaften	4
EE 52d	Unternehmensführung/Organisationsmanagement	4
EE 52e	Volkswirtschaftslehre	4
EE 52f	Controlling	4

## Wahlpflichtmodule

Studienrichtung ELEKTRISCHE ENERGIETECHNIK

Studienrichtungsspezifische Wahlpflichtmodule (Modul EEE40)

Lfd. Nr.	Lehrangebot/Bezeichnung	SWS
EEE 40a	Hochspannungsmess- und Isoliertechnik	2
EEE 40b	Technische Diagnostik	2
EEE 40c	Photovoltaik	2
EEE 40d	Wirtschaftliche Elektroenergieversorgung	2

Wirtschaftswissenschaftlich orientierte Wahlpflichtmodule (Modul EE 52)

Lfd. Nr.	Lehrangebot/Bezeichnung	SWS
EE 52a	Investitionen/Finanzierung	4
EE 52b	Marketing	4
EE 52c	Arbeitswissenschaften	4
EE 52d	Unternehmensführung/Organisationsmanagement	4
EE 52e	Volkswirtschaftslehre	4
EE 52f	Controlling	4

## Wahlpflichtmodule

### Studienrichtung NACHRICHTEN-UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK

#### Studienrichtungsspezifische Wahlpflichtmodule (Modul EEN51)

Lfd. Nr.	Lehrangebot/Bezeichnung	SWS
EEN 51a	Informationstheorie	2
EEN 51b	Adaptive Filter	2
EEN 51c	Computerunterstützte Schaltungsentwicklung	2
EEN 51d	Frequenzsynthesizer	2
EEN 51e	Computergestützte Bildsignalverarbeitung	2
EEN 51f	Computer Vision-Bildverstehen	2
EEN 51g	Praktische Codierungstechnik	2

#### Wirtschaftswissenschaftlich orientierte Wahlpflichtmodule (Modul EE 52)

Lfd. Nr.	Lehrangebot/Bezeichnung	SWS
EE 52a	Investitionen/Finanzierung	4
EE 52b	Marketing	4
EE 52c	Arbeitswissenschaften	4
EE 52d	Unternehmensführung/Organisationsmanagement	4
EE 52e	Volkswirtschaftslehre	4
EE 52f	Controlling	4

Die Übersichten zeigen, dass das Studium in den ersten 3 Semestern (1. Vollzeitsemester und die 4 Teilzeitsemester 2.1; 2.2; 3.1; 3.2 = 2,5 Jahre) für alle 3 Studienrichtungen Automatisierungstechnik, Elektrische Energietechnik sowie Nachrichten- und Kommunikationstechnik einheitlich gestaltet und dem Ziel unterstellt ist, sich das Grundwissen eines Ingenieurs der Elektrotechnik mit Bezug zur Berufsausbildung als „Elektroniker“ anzueignen. Es umfasst 80 Semesterwochenstunden (SWS) fachbezogene Lehrveranstaltungen (LV), 4 SWS LV in einer lebenden Fremdsprache nach freier Wahl und aktuellem Lehrangebot und 4 SWS allgemeinbildende Lehrveranstaltungen, in die die berufstheoretische Unterrichtung in Abstimmung mit den Praxispartner integriert ist.

Ab dem 4. Vollzeitsemester erfolgt der Studienablauf für alle 3 Studienrichtungen im Wesentlichen getrennt und qualifiziert den Studierenden zur praktischen Ingenieurstätigkeit auf wissenschaftlicher Grundlage in einem der jeweiligen Studienrichtung entsprechenden Bereich. Zur Stärkung der Systemkompetenz der Absolventen werden für alle Studienrichtungen die Kernfächer Regelungstechnik, Mikrorechentechnik und Softwaretechnologie im Umfang von 14 SWS durchgeführt. Außerdem wird zur Weiterführung der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung ein Wahlpflichtmodul mit 4 SWS durchgeführt. Das Fachstudium ab dem 4. Vollzeitsemester umfasst 64 SWS fachbezogene Lehrveranstaltungen sowie ein einsemestriges Ingenieurpraktikum (Praxissemester) im 6. Semester im Umfang von 20 Wochen und die Bachelorarbeit im 7. Semester mit einer effektiven Vollarbeitszeit für die Dauer von 3 Monaten.

Pflichtmodule sind vom Studierenden obligatorisch zu absolvieren. Sie sind im Studienablaufplan festgelegt (siehe Übersichten). Wahlpflichtmodule sind vom Studierenden in Abstimmung mit den Unternehmen entsprechend den fachlichen Interessen nach Maßgabe einer Angebotsliste zu wählen.

Das Ingenieurpraktikum erfordert einen Aufwand von 30 ECTS-Punkten. Die ordnungsgemäße Ableistung des Praktikums wird durch eine Bescheinigung des Praktikumsbetriebes (Praktikantenzugnis) nachgewiesen.

Das Abschlussmodul am Ende des 7. Vollzeitsemesters (entspricht 9. Hochschulsemester) beinhaltet die Bachelor - Arbeit. Diese erfordert einen Aufwand von 20 ECTS-Punkten, wird studienbegleitend erarbeitet und schließt mit einer Verteidigung ab. Die Bachelor - Arbeit beinhaltet die selbstständige Bearbeitung einer berufspraktischen Aufgabenstellung sowie die Erarbeitung eines Beleges.

Dem Ziel der Herausbildung praxisrelevanter Kenntnisse und Fähigkeiten dienen die in den LV des 1.; 4.; 5; 7. Vollzeitsemester und der Teilzeitsemester 2.1; 2.2; 3.1; 3.2 zu absolvierenden Laborpraktika sowie mindestens eine fachstudien-spezifische Exkursion, die im Fachstudium ab dem 4. Vollzeitsemester durchgeführt wird.

Der Kompetenzerwerb in den Modulen selbst vollzieht sich in den Präsenzphasen in verschiedenen Vermittlungsformen (Veranstaltungsarten) wie Vorlesungen (V), Seminare und Übungen (S/Ü), Laborpraktika (P). Zusätzlich zum Kompetenzerwerb in den Modulen werden praxisrelevante Kenntnisse in einer fachstudien-spezifischen Exkursion vermittelt.

Vorlesungen sind hierbei Lehrvorträge, in denen durch Hochschullehrer oder vertraglich bestellte Lehrbeauftragte eine zusammenhängende Darstellung des Lehrstoffes sowie Fakten und Methoden vermittelt werden.

Übungen dienen dem Bearbeiten vorgegebener Aufgabenstellungen. Sie haben das Ziel, den Lernstoff exemplarisch und gezielt anzuwenden und damit das Wissen und insbesondere das Verständnis zu verbessern.

Seminare beinhalten Diskussionen und studentische Referate zu komplexen Problemstellungen. Sie dienen der Vertiefung und Festigung des Wissens, der Entwicklung der Rhetorik und des persönlichen Auftretens.

Übungen und Seminare werden von Hochschullehrern, wissenschaftlichen Mitarbeitern sowie vertraglich bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt.

Laborpraktika dienen dem Ziel, den Lernstoff an praktischen Beispielen und Anwendungen zu verdeutlichen und praktische Fertigkeiten auszuprägen. Die Laborpraktika finden unter Anleitung von Hochschullehrern, wissenschaftlichen Mitarbeitern und vertraglich bestellten Lehrbeauftragten statt.

Neben den Veranstaltungsarten ist das wissenschaftliche Selbststudium integraler Bestandteil und zentrale Voraussetzung des Studiums. Ihm kommt in allen Phasen der Ausbildung eine besondere Bedeutung im Sinne der Entwicklung und Erweiterung eines diskursiven, kritischen, methodischen und kreativen Denkens zu. Durch ein entsprechendes individuelles Selbststudium sind über die Präsenzphasen hinaus die vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen zu festigen. Das schließt die Nutzung und Erprobung von Möglichkeiten neuer Medien, insbesondere der Infrastrukturen des Internets, ein.

Die Zuordnung der Vermittlungsformen zu den Modulen in den Präsenzphasen ist in den Modulbeschreibungen der Module des Bachelor-Studienganges „Elektrotechnik“ festgelegt und im Modulhandbuch der Hochschule Zittau / Görlitz unter [www.hs-zigr.de](http://www.hs-zigr.de) beschrieben und einzusehen.

Dieses Handbuch enthält alle angebotenen Module inklusive ihrer jeweiligen Beschreibung. Die Beschreibung beinhaltet insbesondere Informationen über:

- die Inhalte und Qualifikationsziele,
- die Lehrformen,
- die Voraussetzungen für die Teilnahme,
- die Verwendbarkeit des Moduls,
- die Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten
- die ECTS-Punkte und Noten,
- die Häufigkeit des Angebotes des Moduls,
- den Arbeitsaufwand und
- die Dauer des Moduls.

## **Zuständigkeiten**

Zur Durchführung des Kooperativen Studienganges Bachelor (KSB) – Fachrichtung Elektrotechnik werden - unter Berücksichtigung der Besonderheiten und der Erfordernisse zur „Unterstützung sächsischer KMU bei der Ausbildung von Fach- und Führungskräftenachwuchs in kooperativen Studiengängen“ - die Festlegungen der Studien- sowie Prüfungsordnung der FH Zittau / Görlitz für den Bachelor - Studiengang Elektrotechnik der Kooperativen Ingenieurausbildung (KIA) übernommen, angewendet und ausgestaltet.

Zuständig ist der Fachbereich Elektro- und Informationstechnik der Hochschule. Die Module werden in Absprache und Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen der Hochschule Zittau/Görlitz (FH) realisiert. Dem Fachbereich obliegt die inhaltliche Gestaltung am Studienort Zittau gemäß der Rahmenvorgaben. Die Umsetzung und Ausgestaltung im KSB ET - Verbund erfolgt in Kooperation und enger Abstimmung mit dem Elektrobildungs- und Technologiezentrum e. V. als Leit- und Koordinierungsstelle sowie den klein- und mittelständischen Unternehmen gemeinsam mit den Studierenden.

Quellenangabe:

Die Ausführungen sind eng angelehnt an die Studienordnung und die Prüfungsordnung des Bachelor-Studienganges Elektrotechnik – Kooperative Ingenieurausbildung (KIA) vom März 2006 sowie des Modulhandbuches der Hochschule (vgl. [www.hs-zigr.de](http://www.hs-zigr.de)).